

Muhr: Ausgeglichenes Budget Geländer für Brücke

2011

„Die Schmiedbrücke bekommt ein neues Geländer und neue Dielen, die Niklbauernbrücke wird auf 26 Tonnen ausgebaut“, nennt Muhrs Ortschef Ernst Kandler als wichtigste Projekte für 2011. Das Budget ist auch heuer wieder ausgeglichen. Dazu wird ein neues Fahrzeug für den örtlichen Bauhof getestet.



Ernst Josef Kandler

Tamsweg stemmt Großprojekt Neue Mehrzweckhalle

2011

„Der Bau der neuen Mehrzweckhalle überträgt alle anderen Projekte“, weiß Tamswegs Bgm. Alois Lankmayer. 8 Mill. Euro werden investiert, die Dreifachhalle soll für Sportveranstaltungen und auch Bälle etc. genutzt werden. Angrenzend entsteht der Kultur-Kubus mit 200 Plätzen. Baubeginn ist im Frühling.



Alois Lankmayer

Franz Schenner ist Koordinator des „Netzwerk Winter“. Dazu gehören Seilbahnen, Berberberger, Skischulen, Tourismusbetriebe.

Herr Schenner, warum schenkt Salzburg keine Lifttickets für die Schüler in der Sportwoche her?

„So viel Selbstvertrauen haben wir, dass wir sagen können: Wir haben sicher nichts zu verschenken. Oberösterreich und die Steiermark gehen diesen Weg, wir nicht – wir sind nicht so blöd.“

Sind Ihnen die Schüler nicht wichtig?

„Ganz im Gegenteil. Wir sind mit 70.000 Teilnehmern an Wintersportwochen die Nummer Eins in Österreich. Das wird auch so bleiben.“

Interview

„Wir schenken sicher nichts her“

Trotz der Jammerei wegen der Kosten?

„Durchschnittlich 300 Euro für alles sind nicht viel. Und jenen, die es sich nicht leisten können, haben wir immer geholfen. Und ab nächsten Winter gibt es den Fördertopf mit 100.000 Euro Inhalt für sozial schwache Familien aus ganz Österreich.“

Ist es für Salzburg nicht wichtig, dass die Kinder auf den Geschmack des Skifahrens kommen?

„Doch! Sehr, sehr wichtig. Aber: Wir sind nicht so

engstirnig. Denn egal, wo sie es lernen, früher oder später kommen sie ohnehin zu uns, weil wir die schönsten und besten Skigebiete haben.“

Wo kommen denn die „Schulsikursler“ hauptsächlich her?

„Die meisten aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland.“

MELANIE HUTTER



F. Schenner, „Netzwerk Winter“

Die Bundesländer

Schüler

70.000 Kinder verbringen jeden Winter ihren Schulsikurs in Salzburg. Während Oberösterreich und die Steiermark mit Gutscheinen für die Liftkarten um sich werfen, hat Salzburg andere Strategien, damit dies so bleibt.

Der Lehrer fährt voraus, die Schüler in einer Schlange hinterher, und am Abend gibt es ein Rahmenprogramm. Schulsikurse gehören in der Wintersportmetropole Salzburg einfach zum Unterrichtsalltag, doch in den vergangenen Jahren riss die Diskussion nicht ab über immer weniger Kinder, die

Drama CAIN

Auch ich habe diese teilnahmslosen Amts-Gesichter im Fernsehen gesehen. Sie reden nur Amtsdeutsch, ich hatte das Gefühl, es geht um eine Sache und nicht um ein Kind, das zu Tode geprügelt wurde.

Die Jugendwohlfahrt kann nicht all das Elend verhindern, das mit Kindern geschieht. Aber wie mit den Dramen umgegangen wird, zeigt der schreckliche Fall Cain. Nicht einmal erreichbar waren die Leute nach dem Tod von Cain.

Elisabeth L., 1103 Wien

Ich lese immer nur von sämtlichen „Umständen“. Nur die Tatsache, dass die ei-



Tag für Tag

Von Marga Swoboda

LESERBRIEFE

gentliche Hauptschuld meistens die nachlässigen, gleichgültigen, egoistischen Frauen betrifft, das fällt anscheinend niemandem auf. Denn die heulen dann ja los und brauchen psychologische Betreuung.

Aber: Welche fürsorgliche Mutter holt sich einen vorbestraften drogensüchtigen Gewalttäter zu ihren Kindern ins

Haus? Will monatelang nichts von all dem bemerkt haben und überlässt aus Liebe oder Abhängigkeit ihre Kinder solch einem Monster?

Alfred Kreuzer, 1150 Wien

ARGE Talkshow

Sie haben sich also auch die erste Folge des neuen ORF-Formates „ARGE Talkshow“ angesehen. Sie sprechen mir mit Ihrer Beurteilung dieses

„Anschlages auf die Fernsehzuschauer“ aus der Seele. Als dann auch noch der Import-Komödiant Dirk Bach aus Deutschland auftauchte...

Es hat sich wieder einmal bewahrheitet, dass ich mir die Komödianten-Schiene auf ORF 1 aus gutem Grund nicht mehr anschau. Das Beste war eigentlich MA 2412, und das ist auch schon wieder einige Jahre her...

Richard Kehrer, 1150 Wien

Vorsicht, eines Tages wird die „ARGE Talkshow“ noch als Kultsendung gehandelt! So schlecht, dass es schon wieder gut ist. Ich konnte nicht abdrängen, so fassungslos war ich.

Herbert Seiler, 1170 Wien

Was die Gemeinde alles plant: Jugendtreff für Adnet

2011

Bürgermeister Wolfgang Auer aus Adnet freut sich: Der Jugendtreff im Sportheim auf dem Fußballplatz wird heuer fertig. Mitten im Ort bei der alten



Wolfgang Auer

Was im Kurort geplant ist: Bad Vigaun baut aus

2011

Die Feuerwehr erhält ein Löschfahrzeug, die S-Kurve am Rennerberg wird entschärft und die Turnhalle der Volksschule sowie der Kindergarten saniert.

Bürgermeister Raimund Egger aus Bad Vigaun hält auch die Generalsanierung des Kurzentrums für „enorm wichtig“. Badebereich und Therapie sind bereits fertig.



Raimund Egger

buhlen um die Sportwochen-Kinder: Salzburg verfolgt seine eigenen Strategien

sind begehrte Winterurlauber!

auch wirklich teilnehmen, und über viele, die sich nicht leisten können. Oberösterreich zum Beispiel reagierte mit Gutscheinen für die Liftkarten, wenn der Kurs im Bundesland bleibt und vier bis sechs Tage dauert. 7100 Karten wurden auf diese Weise zuletzt verteilt und damit um den Nachwuchs und seine Lehrer gebuhlt.

„Das würde in Salzburg ein Fass ohne Boden werden. 70.000 Kinder zum Skifahren einladen, das wäre ein riesiger finanzieller Aufwand“, heißt es hingegen

VON MELANIE HUTTER

von Salzburgs Seilbahnwirtschaft, den Skischulen, Berberbergbetrieben und so weiter. Sie alle sind im „Netzwerk Winter“ zusammen gefasst und haben sich auf folgende Strategien geeinigt, um die Schüler nach Salzburg zu locken:

● Nicht die Schüler, sondern die Lehrer aus ganz Österreich werden in unsere Skigebiete eingeladen, um sie zu testen. 2000 haben diese Aktion bereits genutzt. Man hofft auf einen Schneeballeffekt durch den Einfluss der Entscheidungsträger, eben der Lehrer.

● Durchschnittlich 300 Euro kostet eine Wintersportwoche mit allem Drum und Dran für die Eltern der



Stierwascher

„Das Netzwerk Winter hat viel Selbstvertrauen und darum nix zum Verschenken. Bei dem Motto können's glei den Niki Lauda engagieren, der mitn gleichen Spruch im Fernsehen wirbt.“



Foto: Peter Tomschi

Jeder hat die Chance: Gäste von Morgen sind Schüler von Heute.